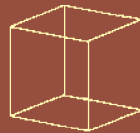


Es ist LIEBE im SPIEL

Die Veränderung in unserem Gehirn führt zum Ja der Liebe

Es ist noch gar nicht so lange her. Evolutionär gesehen. Etwa 500 Jahre. Damals war es uns Menschen nicht möglich, perspektivisch zu sehen; also Zeichnungen räumlich zu erfassen. Hätte ich Ihnen damals einen gezeichneten Würfel gezeigt, Sie hätten diesen flach gesehen. Wie eine Wandmalerei. Sehr anders heute. Zeige ich Ihnen heute einen Würfel, so ist es Ihnen unmöglich, diesen nicht räumlich zu sehen.

Voilà.



Wir sehen nicht mit den Augen. Wir sehen mit dem Gehirn, wie Sie wissen. Die Lichtimpulse aus den Augen treffen heute auf veränderte neuronale Schaltkreise in unserem Gehirn, was zu einem anderen Erleben der gleichen Zeichnung führt. Der Würfel von damals ist der Würfel von heute – nur sehr anders wahrgenommen.

Knotenpunkte

Blicken wir auf den Weg von uns zurück, so finden wir immer wieder erstaunliche Kreuzungspunkte. So hörten wir Menschen auf, die Stimmen der Götter zu hören. Das Ende begann zu jener Zeit, als sich in unserem Gehirn das Corpus callosum gebildet hat. Ein Balken von über 200 Millionen Nervenfasern, der die linke und rechte Großhirnhemisphäre miteinander verbindet. Das, was wir vorher scheinbar als von außen kommend hörten, deuten wir längst als unsere innere Stimme.

Als in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Wissenschaftler den „Radikalen Konstruktivismus“ entwickelten aus der Erkenntnis, dass **Wirklichkeit eine fließende Erfindung** unseres Gehirns ist – entdeckten zeitgleich Neurologen, dass die Form unseres Gehirns sich immer wieder wandelt. **Das Gehirn ist ein Anpassungsorgan.**

Wir alle wissen von den Indigo- und den Kristallkindern. Und viele von uns erfahren eine zunehmende Fähigkeit, unsere eigene „persona“ zu beobachten. Als Zeuge. Weltweit erkennen wir eine transpersonale Bewegung und wir wissen, dass unsere Gedanken Informationen aus unserem Gen-Pol aktivieren. Wissenschaftler von Weltruf vermuten, dass in unserem Gehirn derzeit Zonen aktiviert werden, die unsere Sicht auf die Einheit allen Lebens erfahrbar machen. Es handelt sich um das „**Gotthirn**“ – den präfrontalen Cortex.



Ist dieser aktiviert, sind wir befreit von der Illusion der Trennung und erfahren die Gleichwertigkeit allen Lebens. In meiner Sprache: „Menschen erkennen einander als Menschen.“ Eine Aktion, die ich gemeinsam mit der Mediengruppe Kamphausen und dem Pressedienst „humannews“ gestartet habe. Ein solcher Knotenpunkt im Gewebe unserer Wahrnehmung führt zur **Erfahrung des Klaren Lichts der Liebe in der Zeit.**

Die Wende

In einem „JA ZUR LIEBE“ bündelt sich weltweit ein erwachendes Bewusstsein, dessen Wollen, Ahnen und Gewissen »Balance« ist und »Ko-Kreation« mit der Natur. Jedoch nicht in einem „retour á la nature“ wie es Rousseau einst forderte, sondern in einem aperspektivischen Bewusstsein, das alle Perspektiven umarmt und integriert. Doch die tatsächliche Wende ist aus meiner Sicht nicht die Deklaration eines neuen Bewusstseins – sondern der Quantensprung ist die erlebte Erweiterung unserer Wahrnehmung. „**Ich nehme wahr – ergo bin ich**“ – schrieb ich an anderer Stelle.

Diese Erweiterung unseres wahrgenommenen Spektrums – die ein Quantensprung ist – zeigt sich in der Integration von Kopf und Herz; von Verstand und Gefühl – die unser Bewusstsein prägen. Aus dieser Integration entsteht ein Neues Drittes. Ein galaktisches Kind, das als erwachsener Mensch diese Erde bevölkert und dessen Liebe sich als schöpferische Kraft offenbart. Es ist die Liebe, die wir suchen und es sind die Geschenke der Liebe, die wir Menschen wollen. Denn diese Geschenke nähren uns. Nähren uns als humane Wesen, die wir sind. Dabei erinnern wir uns, wie die Alten das Wort „human“ verstanden: hu = Licht; man = Wesen. Das Wort selbst stammt aus dem Sanskrit, einer der Ursprachen der schwingenden Menschheit. Der Pol des Lichts ist somit unsere natürliche Heimat.

Dies ist der innere Polsprung – den wir wählen können. Freiwillig.
Ein Polsprung in die Liebe.

Der Quantensprung ist somit der Polsprung in die Liebe; in jenes Klare Licht, das atmend versteht. Eine Liebe, deren Gewissheit über dem Wissen liegt. Eine Liebe, deren Präsenz das Jetzt zum Glanz der Schöpfung erhebt. Dieses JETZT bejaht das dynamische Werden des Lebens und erkennt uns Menschen als ko-kreative Tänzer im Spiel des Kosmos.

Es mag einfach klingen und ist doch ein Quantensprung: Menschen erkennen einander als Menschen. Wir werden transparent voreinander. Entsorgen unsere Ängste ersatzlos. Fliegen aus dem Samsara des Schicksals, des Karmas, in die Gefilde unserer Bestimmung, des Dharmas. Weltweit beginnt sich eine neue Sicht zu öffnen: „**Ich sehe dich.**“

Die Liebe

Eine der grundlegendsten Illusionen der Menschheit ist, dass jeder glaubt, er wüsste, was Liebe ist. Dieser Irrtum ist der Verhinderer. Dieser Irrtum ist der Treiber in die kollektive Lähmung der Herzen. Das „Wissen“ um die Liebe schneidet uns ab vom pulsierenden Ton des Mitgefühls. Dieses „Wissen“ macht Liebe zu einem Objekt. Doch wenn wir in unser Herz fallen, wenn wir diese geheime Kammer in uns aufsuchen um zu lauschen, so umarmt uns das Aroma der Liebe als vertrauter Duft. Dann weht Liebe in unser Leben als Wind der Freiheit. Diese Liebe ist angedockt an jene Intelligenz, die den Kosmos zum Kosmos macht. Kosmos heißt Ordnung.

Der Kosmos ist die Ordnung des Lichts in der Liebe der Zeit.

Das Geheimnis dieser Liebe ist:

Je näher wir ihr kommen, desto weiter rückt sie zurück.

In diesem Spiel gilt es zu vergessen, wie sehr wir stets angekommen sind in der Quelle aller Liebe. Nur dieses „Vergessen“ lässt uns weiter suchen, tiefer ankommen und weiter reisen. Liebe ist das göttliche Licht, das in die Unendlichkeit und in das Unnennbare führt. Immer ausgedehnter. Und dann? Weiter ...

Liebe ist das Feld

Als Menschheit sind wir heute aufgerufen, diese Liebe durch unser Sein in den Alltag unseres Handelns zu heben. Es ist die Liebe, die uns ruft. Es ist die Liebe, in deren Licht wir einander als Menschen erkennen.

„Ich sehe dich.“ Jetzt.

Sharing the Love – ist das ultimative JA ZUM LEBEN.

Karl Gamper, Autor
www.SIGN.ag

PS.: Dazu braucht es eine kritische Masse, die wir erreicht haben. Und es bedarf einer Veränderung unserer Wahrnehmung. Auch das zeichnet sich weltweit ab.

Am hinderlichsten ist die Überzeugung: Wir seien so wenige. Und - wir seien ohnmächtig.

Tatsache ist: Wir sind so viele. Je mehr das erfassen, desto größer wird unser GEMEINSAMES ERSCHAFFEN.

Bitte weitersagen: „Es ist Liebe im Spiel“ und damit Courage und Ermächtigung.

Wir sind dabei, ein gemeinsames Wir zu formen.

Treffen wir einander bei „SignTime“ auf Facebook?

Jwala und Karl Gamper leben und wirken vom Claudiaschlössl in Tirol aus in den gesamten deutschen Sprachraum. Sie als Sign-Künstlerin. Signs by Jwala sind essentielle Botschaften. Karl als Autor, der Spiritualität in den Alltag hebt. Beide vereint die Liebe zu jenem Größeren, das uns alle nährt und ruft und ermächtigt. Denn wir sind die, auf die wir so lange gewartet haben.
www.manifestation.cc – der Blog mit kostenloser audio-Serie;
das 21-Tage-Programm wartet auf: www.meinWEG.cc

Die
Liebe
immer
tiefer
lieben.



Signs by Jwala